

steuerliche Situation für die vor dem 1. Januar 2009 investierten Gelder bis zum eigenen Veräußerungszeitpunkt bzw. dem Veräußerungszeitpunkt seiner Erben konservieren. Die Dachfondskonstruktion bewahrt wie eine schützende Hülle vor einer Kursgewinnbesteuerung.

Die richtige Auswahl von Dachfonds ist allerdings eine Herausforderung. Wie bei der Zusammenstellung eines Portfolios aus Einzelfonds sind unter anderem persönliche Ziele und Risikobereitschaft zu berücksichtigen. Um dies zu vereinfachen und die durchaus vorhandenen Nachteile von Dachfonds auszuschließen, werden derzeit von der Fondsbroker AG in Hirschberg innovative neue Dachfonds-Konzepte entwickelt.

Das Handelsblatt hob in der Ausgabe vom 29. Mai 2007 den zentralen Vorteil der Dachfonds im Hinblick auf die neue steuerliche Regelung wie folgt hervor: "Dachfonds investieren in einzelne Fonds. Gerade sie können eine langfristige und breit diversifizierte Vermögensverwaltung bieten, wobei bei Fondswechseln innerhalb des Dachfonds keine Steuer auf Gewinne anfällt – anders als bei Aktien im Einzeldepot."

Fazit: Jeder Anleger sollte so bald wie möglich, spätestens jedoch bis Ende 2008, sein Depot aufräumen und neu aufstellen – sich jedoch weiterhin nicht allein von Steuersparmotiven leiten lassen. Wir zeigen Ihnen gerne mit Beispielrechnungen anhand Ihrer Zielvorgaben, wie eine sinnvolle Positionierung für Ihr Depot erreicht werden kann. Sie erreichen uns montags bis freitags von 9:00 bis 17:00 Uhr unter 06201-25609-0, Stichwort: Abgeltungssteuer.

Eine Information der Fondsbroker AG, Talstraße 2, 69493 Hirschberg-Großsachsen

## Zeit für den großen Depotcheck

Am 6. Juli hat der Bundesrat der Unternehmenssteuerreform mit großer Mehrheit zugestimmt. Im Rahmen dieser Reform hat der Gesetzgeber auch die Besteuerung der Einkünfte aus Kapitalvermögen durch die Einführung einer Abgeltungssteuer ab 1. Januar 2009 neu geregelt. Insbesondere bei der Besteuerung von Gewinnen aus privaten Verkäufen ergeben sich gravierende Änderungen.

Nachteile bringt das neue System vor allem Langfristanlagen mit Einzelaktien und Zertifikaten oder über klassische Vermögensverwaltungen. Fondsbesitzer müssen mit gemischten Gefühlen an die neuen Regeln herangehen, in jedem Fall aber umdenken: "Was Aktien- und Hedge-Fonds langfristig verlieren, holen Renten- und Immobilienfonds wieder herein", sagt beispielsweise Steuerberaterin Ellen Ashauer von Rödl&Partner in Nürnberg.

Hauptgewinner neben Rentenfonds sind die offenen Immobilienfonds: sie behalten die Spekulationsfrist und die Auslandserträge werden steuerlich noch weiter begünstigt. Ein Tausch von Renten- in Immofonds mit hohem Auslandsanteil könnte da lohnen.

Aktien im Privatdepot werden demgegenüber zum Auslaufmodell degradiert: nicht nur, dass die Spekulationsfrist entfällt, Kursgewinne also immer pauschal versteuert werden, auch die Dividenden erträge werden nach 2008 nicht mehr nach dem Halbeinkünfteverfahren, sondern voll mit dem pauschalen Steuersatz erfasst. Das Aktienrisiko wird steuerlich nicht mehr belohnt.

Einen eleganten Ausweg bieten, vor allem bei Anlagen bis zum 31. Dezember 2008, Investitionen in Dachfonds. Durch die Möglichkeit des aktiven Managements auf Dachfondsebene ergibt sich so z.B. bei einem Kapitaleinsatz von €100.000 durch die "Altfall"-Regelung ein Vermögensvorteil von €100.440 (bei 20 Jahren Laufzeit)! Der Umstand, dass sich der Vermögensvorteil bei längerer Laufzeit deutlich erhöht, kann insbesondere deshalb von großer Bedeutung sein, weil Altfälle einkommensteuerrechtlich vererbbar sind und somit der steuerliche Vorteil der Altfall-Regelung den Erben langfristig zugute kommen kann. Der Anleger kann über die Dachfondslösung die aktuelle